

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	21.04.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Partizipationsprojekt "Lebenswerter Stadtteil - Meine Ideen, mein Stadtteil, meine Wünsche"

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

JHA 05.12.2007, Dr.-Nr. 4400

Sachverhalt:

Das Kinder- und Jugendfördergesetz NRW beschreibt in § 6 die Beteiligung von Mädchen und Jungen:

„Kinder und Jugendliche sollen an allen ihre Interessen berührende Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen, insbesondere bei der Wohnumfeld- und Verkehrsplanung, der bedarfsgerechten Anlage und Unterhaltung von Spielflächen sowie der baulichen Ausgestaltung öffentlicher Einrichtungen in angemessener Weise beteiligt werden“.

Im Juni und Juli 2009 fanden drei unterschiedliche Beteiligungsprojekte mit Bielefelder Mädchen und Jungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit und in Kooperation mit Schulen der Sekundarstufe 1 sowie der Bezirksjugendpflege statt.

Die aus dem Landesjugendplan geförderten Partizipationsprojekte hatten zum Ziel, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Methoden zu erfragen und die Ergebnisse Bezirkspolitikerinnen und Bezirkspolitikern vorzustellen. Die Projekte fanden in drei verschiedenen Stadtbezirken statt. Beteiligt waren Kinder im Wohnbereich Moenkamp in Heepen, Mädchen und Jungen des JZ Stricker in Brackwede und Schülerinnen und Schüler der Gertrud-Bäumer-Realschule und der Gesamtschule Schildesche).

Wichtiger Aspekt dieser Projekte ist die Nachhaltigkeit, d.h. Ergebnisse werden weiter verfolgt und im Rahmen zukünftiger Arbeit, auch unter Einbeziehung der Bezirksvertretungen umgesetzt.

Nachfolgend werden in drei Kurzbeschreibungen die Partizipationsprojekte vorgestellt.

Partizipationsprojekte

Kurzbeschreibung

- 1. „Dein Wunsch, dein Weg, dein STRICKER“ mit Jugendlichen im Kinder und Jugendzentrum STRICKER vom 21.-23.5 09**

Teilnehmerinnen

26 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahre.

Veranstaltungsort

Das Jugendzentrum Stricker liegt im Bielefelder Süden am Rande des Stadtbezirks Brackwede in Angrenzung an ein größeres Industriegebiet. Das Haus existiert seit Mitte der 70er Jahre als Jugendeinrichtung. Das Gebäude wurde früher als Fahrradmanufaktur genutzt.

Einbindung der Bezirksvertretung

Mit dem Bezirksamt Brackwede wurde vor Beginn des Projekts ein Termin zur Präsentation der Projektergebnisse in der Bezirksvertretung zeitnah zum Projektende vereinbart. Alle 3 Einzelprojekte wurden von den Jugendlichen in der Sitzung selbst vorgestellt. Die Präsentation wurde durch eine filmische Kurzdokumentation ergänzt. Die Jugendlichen stellten zum Abschluss ihrer Präsentation einen formlosen Antrag zur finanziellen Unterstützung der Projektideen durch die Bezirksvertretung. Die Politik reagierte auf Präsentation und Antrag sehr positiv.

Umsetzung

Im Vorfeld war mit der Einrichtung und dem Träger die Realisierung möglicher Ideen abgestimmt, um nicht das Risiko einzugehen, spätere Projektideen durch ein Veto des Trägers nicht realisieren zu können. Dafür war es extrem hilfreich, dass die pädagogische Leitung der Einrichtung an allen 3 Tagen des Projekts präsent war und immer wieder in „Verhandlungsgespräche“ mit den Jugendlichen einsteigen konnte.

Während des Projekts war der eigentlich feststehende zeitliche Ablaufplan einer „Zukunftswerkstatt“ nicht immer durchzuhalten. Die Jugendlichen wollten ihre Räume ad hoc verändern, so dass es sinnvoll war, kleine Renovierungsarbeiten, Einkäufe von Material, Spachtelarbeiten in Proberäumen und Materialrecherche im Internet, immer wieder einzubauen. Das ganze Projekt wurde filmisch begleitet und in Form einer Kurzdokumentation aufbereitet.

Projektideen/Ergebnisse

- Einrichtung eines Bandübungsraumes für interkulturelle Jugendbands
- „Aufpeppen“ der Discoververanstaltungen
- Einrichten eines Fitnessraum

Weiterführende Umsetzung

Nicht alle Projektideen der Jugendlichen konnten im Projekt bearbeitet werden. Die Idee eines körperbehinderten Projektteilnehmers, die Einrichtung auch für behinderte Jugendliche „barrierefrei“ zu gestalten, ist aber zumindest in den politischen Raum getragen worden. Von der beteiligten Einrichtung wurde ein verstärkter „Nachbetreuungsbedarf der Projekte“ angemahnt und angeregt. Gerade nach der Sommerpause fällt es schwer, die Jugendlichen weiter zu motivieren. Gruppendynamische Prozesse innerhalb der Projektgruppen sind oft schwer zu durchschauen und noch weniger pädagogisch zu steuern. Die zeitnahe Umsetzung der Projekte, sowie die verstärkte Anbindung der Jugendlichen in das Jugendzentrumsgeschehen wurden allerdings positiv hervorgehoben. Die anfängliche Skepsis der Jugendlichen ist einer gewissen Aufbruchstimmung gewichen. Zitat: „Es ist zwar anstrengend und dauert lange, aber es liegt an uns, was in unsere Jugendeinrichtung läuft oder auch nicht läuft.“

2. Verein „Spielen mit Kindern e.V.“, Bielefeld Moenkamp „Ich bin dabei ich mache mit“ vom 03.06.- 26.06.2009

Teilnehmerinnen

Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Einbindung der Bezirksvertretung

Der Bezirksvertretung wurde das Konzept zur Beteiligung von Mädchen und Jungen vorgestellt. Die Bezirkspolitiker/-innen begrüßten das Partizipationsvorhaben „Ich bin dabei, ich mache mit“. Bei der Abschlussveranstaltung am 26.06.2009 waren Bezirkspolitikerinnen und Bezirkspolitiker

anwesend. Sie waren von den Ergebnissen positiv angetan und drückten den Kindern und auch den Pädagoginnen ihre Wertschätzung aus.

Umsetzung - Stadteilerkundung und Workshops

Durch das Beteiligungsprojekt sollten die Kinder, die im Wohngebiet Moenkamp und somit im Stadtteil Altenhagen leben, die Möglichkeit erhalten ihr Wohnumfeld mit zu gestalten. In spielerischen Kontexten wurden Ideen entwickelt, sodass Mitgestaltungsmöglichkeiten von Lebenswelten entstanden.

Zunächst erkundeten die Kinder ihr Wohngebiet, indem sie Plätze und Orte, die für sie von Bedeutung sind, aufsuchten, fotografierten und bewerteten.

Die Kinder formulierten Veränderungswünsche von Spielbereichen ihres Wohnumfeldes. Die Ideen wurden gesammelt und ausgewertet.

Dann erfolgte eine Modellbauphase, im nächsten Schritt die praktische Umsetzung in verschiedenen Werkstätten.

Projektideen/Ergebnisse

Pfahlwerkstatt / Holzschnitzerwerkstatt

Mosaikwerkstatt

Bodenbildwerkstatt

Medienwerkstatt

Weidenbauwerkstatt

Eine gemeinsam vorbereitete Abschlusspräsentation, in der die Kinder als Moderatoren eingebunden waren, erfolgte vor Gästen am 26.06.2009. Anwohnerinnen des Moenkamp, Vertreterinnen anderer Einrichtungen aus dem Osten Bielefelds, Bezirkspolitiker/-innen, Bezirkspolizei als auch Hausmeister und Vertreter der ansässigen Wohnungsbaugesellschaft begutachteten die Ergebnisse.

Weiterführende Umsetzung

Da nicht alle Projektideen aus der Vorlauf/der Ideensammlung im oben genannten Zeitraum abgearbeitet werden konnten, das Interesse an einer Weiterführung von den am Projekt „Ich bin dabei, ich mache mit“ beteiligten Kindern jedoch nachhaltig artikuliert wurde, haben der Verein Spielen mit Kindern e.V. und die Bezirksjugendpflege beschlossen, Projektideen in nach folgenden Kooperationsprojekten abzarbeiten.

3. HOT Schildesche in Kooperation mit der Gertrud-Bäumer-Schule und der Gesamtschule Schildesche 08.06. – 10.06.2009

Teilnehmerinnen

34 Mädchen und Jungen der Gertrud-Bäumer-Realschule und der Gesamtschule Schildesche

Umsetzung

Workshop Zukunftswerkstatt

Ergebnis/Projektideen

Am Ende des Workshops stellten die Jugendlichen ihre umsetzungsfähigen Projektideen vor:

- Jugendkino
- Jugendparty am Obersee
- Jugendpark (jugendgerechte Teilumgestaltung des Obersees)

Weiterführende Umsetzung (nach den Sommerferien)

- Treffen mit beteiligten Schülerinnen und Schülern und Mitarbeitern des HOT Schildesche
- Erarbeitung von Umsetzungsstrategien

- Beteiligung der Bezirksvertretung (Jugendliche stellen in der BV ihre Projektideen selbst vor)
- Umsetzung der Strategien
- Durchführen des Projektes (Jugendkino? – Jugendparty am Obersee? – Jugendpark?)

Auf Wunsch der beteiligten Jugendlichen hat sich inzwischen ergeben, dass im HOT Schildesche regelmäßig ein Kinoangebot stattfinden soll. Der erste Termin wird im Frühjahr 2010 sein, hierfür wird Werbung an allen weiterführenden Schulen gemacht. Im weiteren Verlauf haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich an Vorbereitung und Durchführung in einem kreativen Prozess zu beteiligen.

Beigeordneter

Tim Kähler